

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 27.

Marienwerder, den 1. Juli 1896.

1896.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung

betreffend

den Erlaß einer Gebühren-Ordnung für approbirte Aerzte und Zahnärzte.

Auf Grund des § 80 der Gewerbe-Ordnung für das Deutsche Reich (Reichs-Gesetzblatt 1883, Seite 177 ff) setze ich hierdurch Folgendes fest:

A. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1. Den approbirten Aerzten und Zahnärzten (§ 29 Abs. 1 der Gewerbe-Ordnung) stehen für ihre berufsmäßigen Leistungen in streitigen Fällen Mangels einer Vereinbarung Gebühren nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen zu.

§ 2. Die niedrigsten Sätze gelangen zur Anwendung, wenn nachweisbar Unbemittelte oder Armenverbände die Verpflichteten sind. Sie finden ferner Anwendung, wenn die Zahlung aus Staatsfonds, aus den Mitteln einer milden Stiftung, einer Knappschafts- oder einer Arbeiter-Krankenkasse zu leisten ist, soweit nicht besondere Schwierigkeiten der ärztlichen Leistung oder das Maß des Zeitaufwandes einen höheren Satz rechtfertigen.

§ 3. Im Uebrigen ist die Höhe der Gebühr innerhalb der festgesetzten Grenzen nach den besonderen Umständen des einzelnen Falles, insbesondere nach der Beschaffenheit und Schwierigkeit der Leistung, der Vermögenslage des Zahlungspflichtigen, den örtlichen Verhältnissen pp., zu bemessen.

§ 4. Berrichtungen, für welche diese Taxe Gebühren nicht auswirft, sind nach Maßgabe derjenigen Sätze, welche für ähnliche Leistungen gewährt werden, zu vergüten.

§ 5. Die gegenwärtige Gebühren-Ordnung tritt am 1. Januar 1897 in Kraft.

B. Gebühren für approbirte Aerzte.

I. Allgemeine Berrichtungen.

Die in den folgenden Nummern bezeichneten Leistungen unterliegen nachstehenden Gebührensätzen:

1. Der erste Besuch des Arztes bei dem Kranken	2—20	Mark.
2. Jeder folgende im Verlauf derselben Krankheit	1—10	"
3. Die erste Berathung eines Kranken in der Wohnung des Arztes	1—10	"
4. Jede folgende Berathung in derselben Krankheit	1—5	"

5. Die Gebühr für den Besuch bzw. die Berathung schließt die Untersuchung des Kranken und die Verordnung mit ein.

Findet jedoch eine besonders eingehende Untersuchung unter Anwendung des Augenspiegels, Rehlkops, Ohrens, Scheidenspiegels oder des Mikroskops statt, so können hierfür 2—5 Mark besonders berechnet werden.

6. Für Besuche oder Berathungen bei Tage (vergl. Nr. 10), bei denen eine derjenigen Berrichtungen vorgenommen wird, für welche nach dieser Gebühren-Ordnung eine Gebühr von mehr als 10 Mark zu entrichten ist, darf eine besondere Vergütung nicht berechnet werden.

7. Muß der Arzt nach der Beschaffenheit des Falles oder auf Verlangen des Kranken oder seiner Angehörigen länger als eine halbe Stunde verweilen, so stehen ihm für jede weitere angefangene halbe Stunde 1,50—3 Mark zu. Diese Gebühr fällt fort, wenn bei dem Besuch eine Entschädigung für die durch denselben veranlaßte Zeitverlängerung berechnet wird.

8. Mehr als zwei Besuche an einem Tage können nur dann berechnet werden, wenn dieselben im Einverständnis mit dem Kranken oder dessen Angehörigen erstattet werden oder nach der Beschaffenheit des Falles geboten sind.

9. Sind mehrere zu einer Familie gehörende und in derselben Wohnung befindliche

Ausgegeben in Marienwerder am 2. Juli 1896.

Kranke gleichzeitig zu behandeln, so ermäßigt sich der Gebührensatz für die zweite und jede folgende Person auf die Hälfte der Sätze zu 1 und 2.

Es stehen ferner zu:

10. Für Besuche oder Berathungen in der Zeit zwischen 9 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens das Zwei- bis Dreifache der Gebühr zu Nr. 1—4 und zu Nr. 7. Die Gebühr unter Nr. 2 ist jedoch nicht unter 3 Mark zu bemessen.
11. Für Besuche, welche am Tage auf Verlangen des Kranken oder seiner Angehörigen sofort oder zu einer bestimmten Stunde gemacht werden, das Doppelte der Sätze zu Nr. 1 und 2.
12. Für die mündliche Berathschlagung zweier oder mehrerer Aerzte, jedem derselben (einschließlich des Besuches) 5—30 Mark.
13. Für fortgesetzte Berathschlagungen in demselben Krankheitsfalle, für die zweite und folgende 5—20 "
14. Für jeden als Beistand bei einer anderweiten ärztlichen Verrichtung (Operationen pp.) hinzugezogenen anderen Arzt 5—20 "
15. Für die Verrichtungen zu Nr. 12, 13, 14 bei Nacht (vergl. Nr. 10) das Doppelte.
16. Für Fuhrkosten und für die durch den Weg zum Kranken bedingte Zeitversäumnis steht dem Arzt bei Krankenbesuchen in seinem Wohnorte in der Regel eine besondere Entschädigung nicht zu; doch können die vorbenannten Umstände bei der Bemessung der Forderung für den Besuch innerhalb der zu Nr. 1 und 2 ausgeworfenen Sätze in Betracht gezogen werden.
17. In den Fällen zu Nr. 10, 11, 12, 13, 14, 15 dagegen kann auch innerhalb des Wohnortes des Arztes, wenn die Wohnung des Kranken nicht unter 2 Kilometer von der des Arztes entfernt ist, neben der Gebühr für den Besuch eine Entschädigung der Fuhrkosten, sowie für Zeitversäumnis, und zwar für jede angefangene halbe Stunde in Höhe von 1,50—3 Mark berechnet werden.
18. Befindet sich der Kranke außerhalb des Wohnortes des Arztes, und zwar nicht unter 1 Kilometer von der Grenze desselben und nicht unter 2 Kilometer von der Wohnung des Arztes entfernt, so hat der Arzt außer der Gebühr für den Besuch, den Ersatz der für die Reise erwachsenen Fuhrkosten zu beanspruchen. Bei Benutzung eigenen Fuhrwerks ist die Entschädigung nach den ortsüblichen Fuhrlohnpreisen zu berechnen. Letzteres darf auch geschehen, wenn der Arzt ein Fuhrwerk zu seiner Beförderung nicht benutzt.
19. Bei Fahrten mit der Eisenbahn sind die Kosten der 2. Wagenklasse, bei Fahrten mit dem Dampfschiff die der ersten Kajüte und außerdem für Ab- und Zugang 1,50 Mark zu vergüten.
20. Außerdem hat der Arzt in den Fällen der Nr. 18 Anspruch auf Entschädigung für die durch die Zurücklegung des Weges bedingte Zeitversäumnis, und zwar 1,50 bis 3 Mark für jede angefangene halbe Stunde der für die Fahrt erforderlichen Zeit.
21. Bei Reisen, welche mehr als 10 Stunden in Anspruch nehmen, findet außer der Erstattung der Reisekosten eine Vergütung von 30—150 Mark für den Tag statt, welche die Entschädigung für Zeitversäumnis einschließt. Die ärztliche Verrichtung ist besonders zu vergüten.
22. Besucht der Arzt mehrere außerhalb seines Wohnorts befindliche Kranke (Nr. 18) auf einer Rundfahrt, so sind die gesammten Fuhrkosten und die Entschädigung für Zeitversäumnis in angemessener Weise auf die einzelnen Verpflichteten zu vertheilen.
23. Wird der Arzt bei Gelegenheit der Besuche gemäß Nr. 18, 19, 20, 21, 22 noch von anderen Kranken in Anspruch genommen, so stehen ihm die Sätze unter Nr. 1 und 3 zu.
24. a) Eine kurze Bescheinigung über Gesundheit oder Krankheit eines Menschen 2—5 "
b) Ein ausführlicher Krankheitsbericht 3—10 "
c) Ein begründetes Gutachten 9—30 "
25. Ein im Interesse der Heilung des Kranken zu schreibender Brief 2—10 "
26. Die Besichtigung einer Leiche, auch mit Ausstellung einer kurzen Bescheinigung, außer der Gebühr für den Besuch 3—6 "
27. Die Sektion einer Leiche in Folge Privatauftrags 10—30 "
28. Ein schriftlicher Sektionsbericht 3—10 "

29. Bemühungen zur Wiederbelebung eines Scheintodten (ohne die etwaige Nachbehandlung)	4—20	Mark.
30. Impfung der Schutzpocken (einschließlich der Nachschau und der Ausstellung des Impfscheins)	3—6	"
31. Werden mehrere zu demselben Hausstande gehörige Personen in demselben Raume gemeinschaftlich geimpft, für jede Person	1—2	"
32. Die Leitung eines Bades	2—10	"
33. Ausführung der Narke	5—15	"
Erfolgt dieselbe behufs Ausführung einer Operation, für welche der Arzt nicht unter 10 Mark zu beanspruchen hat, so ist für die Narke keine besondere Gebühr zu berechnen.		
34. Massage	2—5	"
35. Eine hydrotherapeutische Einwickelung	2—5	"
36. Anwendung des constanten oder inducirten Stromes	2—10	"
37. Subcutane Einspritzung von Medicamenten (außer dem Betrage für letztere), Einspritzungen in die Harnröhre, ein Klystier	1—3	"
38. Einführung einer Bougie, eines Mastdarmrohres mit oder ohne Eingießung oder ähnliche Einrichtungen	2—10	"
39. Anlegung der Magensonde oder des Schlundrohres	3—10	"
40. Letztere bei Strikturen der Speiseröhre oder mit Ausspülung des Magens	5—10	"
41. Die Instrumente und Verbandmittel, welche entweder nur einen einmaligen Gebrauch erlauben, oder welche wegen besonderer Umstände haben vernichtet werden müssen, oder welche der Kranke zu fernerer Anwendung für sich behält, sind dem Arzte zu liefern oder ihrem Werthe nach zu vergüten.		"
42. Werden die Einrichtungen zu Nr. 35—40 längere Zeit hindurch bei derselben Krankheit wiederholt ausgeführt, so ist nur die drei ersten Male der volle Satz, für jedes folgende Mal die Hälfte zuzubilligen, jedoch nicht unter 1 Mark.		"
43. Ein Aderlaß	2—6	"

II. Besondere Einrichtungen.

Wundärztliche Einrichtungen.

44. Eröffnung eines oberflächlichen Abscesses oder Erweiterung einer Wunde	2—10	"
45. Eröffnung eines tiefliegenden Abscesses	10—50	"
46. Anwendung des scharfen Böffels	2—10	"
47. Der erste einfache Verband einer kleinen Wunde	1—10	"
48. Naht und erster Verband einer kleinen Wunde	2—10	"
49. Naht und erster Verband einer größeren Wunde	10—30	"
Jeder folgende Verband die Hälfte, jedoch nicht unter 1 Mark.		
50. Anlegung eines größeren festen oder Streckverbandes, jedesmal	5—20	"
51. Unterbindung eines größeren Gefäßes als selbstständige Operation oder Operation einer Pulsadergeschwulst	20—100	"
52. Eine Sehnendurchschneidung	10—30	"
53. Eine Sehnennaht	10—50	"
54. Eine Nerven-Isolirung und Durchschneidung oder Dehnung oder Naht	10—50	"
55. Entfernung fremder Körper		"
a) aus den natürlichen Oeffnungen	2—10	"
b) aus dem Kehlkopf oder der Speiseröhre	6—50	"
56. Entfernung fremder Körper oder Knochensplitter aus einer Schußwunde	5—10	"
57. Entleerung von Flüssigkeit mittels Einstichs		"
a) aus dem Wasserbruch	5—10	"
b) aus der Brusthöhle, der Bauchhöhle, der Blase oder dem Eierstock	15—30	"
58. Entfernung kleiner, leicht zu operirender Geschwülste an äußeren Körpertheilen	3—15	"
59. Entfernung großer complicirter Geschwülste	20—200	"
60. Katheterismus der Cystischen Trompete mit Luftpneumatisiren oder Einspritzung	3—6	"
61. Ausstopfung der Nase	2—5	"
62. Aetzung und Abtragung von Theilen der inneren Nase mit dem Galvanokaute	3—30	"
63. Kleine Operation am Trommelfell und in der Paukenhöhle	2—10	"
64. Schwierige Operation am Mittelohr vom Gehörgange aus	15—30	"
65. Abohrung oder Aufmeißelung des Warzenfortsatzes	15—100	"

66. Entfernung		
a) einer Mandel	3—15	Mark.
b) eines Nasen- oder Rachenpolypen	10—30	"
c) von Drüsenwucherungen im Rachenraume	10—50	"
67. Kleine Operationen im Kehlkopf, Einbringung von Medikamenten in denselben und dergleichen	2—10	"
68. Andere große Kehlkopf-Operationen und Entfernung einer Geschwulst aus dem Kehlkopf	20—300	"
69. Einrichtung und Verband gebrochener Knochen, und zwar:		
a) eines oder mehrerer Finger oder Zehen	2—10	"
b) eines gebrochenen Gesichtsknochens oder Schulterblattes	3—10	"
c) eines gebrochenen Beckenknochens, der Knochen der Hand- oder Fußwurzel, der Mittelhand oder des Mittelfußes	6—10	"
d) des Schlüsselbeines, einer oder mehrerer Rippen, des Oberarms	10—20	"
e) des Unterarms, des Unterschenkels	10—25	"
f) des Oberschenkels	15—30	"
g) des Oberschenkelhalses	20—50	"
h) der Knie Scheibe	15—30	"
i) Naht der Knie Scheibe	20—100	"
70. Für Einrichtung und Verband gebrochener Knochen bei Durchbohrung der Haut erhöhen sich die Sätze zu Nr. 69 um	10—50	"
71. Absezung oder Auslösung von Gliedern und zwar:		
a) eines Ober- und Unterarms, eines Ober- oder Unterschenkels	30—200	"
b) des Fußes oder der Hand	20—150	"
c) eines Fingers oder einer Zehe oder einzelner Glieder derselben	10—30	"
72. Ausrottung eines Finger- oder Zehennagels	3—10	"
73. Trennung zusammengewachsener Finger oder Zehen	5—30	"
74. Resektion eines Knochens der Gliedmaßen in der Kontinuität	30—150	"
75. Gelenkresektion oder Resektion des Ober- oder Unterkiefers	30—300	"
76. Resektion einer Rippe	20—150	"
77. Eröffnung der Schädelhöhle	30—200	"
78. Eröffnung der Oberkieferhöhle	5—30	"
79. Gewaltiges Gradestrecken eines verkrümmten Gliedes oder Wiederzerbrechen eines fehlerhaft geheilten Knochenbruchs	10—50	"
80. Eröffnung eines Gelenkes zur Drainage oder zur Entfernung eines Fremdkörpers	10—100	"
81. Knochenaufmeißelung	20—100	"
82. Osteotomie	15—100	"
83. Dieselbe an der Hüfte	30—200	"
84. Operation des Klumpfußes	30—100	"
85. Einrichtung und erster Verband verrenkter Glieder und zwar:		
a) des Unterkiefers	10—20	"
b) des Oberarms	10—30	"
c) des Oberschenkels	30—60	"
d) des Vorderarms, Unterschenkels, Fuß- oder Handgelenkes	15—30	"
e) der Finger oder der Zehen	2—10	"
86. Für Einrichtung und Verband veralteter Verrenkungen sind die doppelten Gebühren zu gewähren.		
87. Größere plastische Operationen (Augenlid-, Nasen-, Lippen-, Gaumenbildung, Operation der complicirten Hasenscharte)	20—200	"
88. Operation der einfachen Hasenscharte	10—100	"
89. Ausrottung eines Theiles der Zunge oder der ganzen Zunge	20—200	"
90. Eröffnung des Kehlkopfes oder der Luftröhre	20—200	"
91. Theilweise oder gänzliche Ausrottung des Kehlkopfes	30—500	"
92. Eröffnung des Schlundes oder der Speiseröhre	30—200	"
93. Operation des Empyems durch Schnitt	20—150	"
94. Eröffnung des oberflächlichen Verschlusses des Afters, der Harnröhre, der Schamspalte	5—20	"
95. Eröffnung tieferer Verschlüsse des Mastdarms, der Harnröhre, der Scheide, des Gebärmuttermundes	15—100	"

96. Operationen an inneren Organen der Bauchhöhle	50—500	Mark.
97. Zurückbringung eines beweglichen Bruches oder eines Mastdarmvorfalles	3—10	"
98. Zurückbringung eines eingeklemmten Bruches	10—50	"
99. Operation eines eingeklemmten Bruches oder Radikaloperation eines Bruches oder Anlegung eines künstlichen Afteres oder Operation eines widernatürlichen Afteres	30—200	"
100. Operation der Mastdarmsfistel oder des Mastdarmvorfalls oder von Hämorrhoidal-knoten	10—100	"
101. Ausrottung des Mastdarms	50—300	"
102. Katheterismus der Harnblase beim Mann	3—15	"
103. Derselbe bei der Frau	1,50—5	"
104. Werden die Operationen zu Nr. 102 und 103 längere Zeit wiederholt ausgeführt, so ist für die drei ersten Male der volle Satz, für die folgenden die Hälfte zu berechnen — jedoch nicht unter 1 Mark.		
105. Operation der Phimose oder Paraphimose	6—20	"
106. Zurückbringung der Paraphimose	1—10	"
107. Harnröhrenschnitt	10—100	"
108. Operation einer Harnröhrenfistel	20—100	"
109. Absezung des Penis	15—50	"
110. Spiegelung der Blase als selbstständige Operation	5—20	"
111. Ausspülung der Blase desgl.	2—5	"
112. Steinschnitt oder Zertrümmerung (in einer oder mehreren Sitzungen)	60—500	"
113. Operation des Blutaderbruchs	10—30	"
114. Heftpflaster-Einwickelung des Hodens	1—5	"
115. Schnittoperation des Wasserbruchs	20—100	"
116. Ausrottung eines oder beider Hoden	30—100	"
117. Transfusion	30—60	"

Augenärztliche Verrichtungen.

118. Untersuchung der Sehkraft (einschließlich Farbenblindheit, Gesichtsfeldbeschränkung u. s. w.)	3—15	"
119. Operation der verengten oder erweiterten Augenlidspalte oder der Verwachsung der Lidspalte	5—30	"
120. Operation der Verwachsung der Augenlider mit dem Augapfel	20—100	"
121. Operation des auswärts gewandten Lidrandes	10—50	"
122. Ausschneiden der Uebergangsfalte eines Augenlides bei Bindehaut-Entzündung	3—10	"
123. Operation des einwärts gewandten oder des herabhängenden Augenlides in einer oder mehreren Sitzungen	10—100	"
124. Katheterismus der Thränenwege	2—20	"
Bei Wiederholung die ersten 3 Male der volle Satz, bei weiteren die Hälfte.		
125. Operation der Thränensackfistel oder Verödung des Thränensackes oder Operation der Thränenrüsen-Fistel	20—50	"
126. Ausrottung der Thränenrüse	20—80	"
127. Entfernung des Flügel-felles	10—50	"
128. Entfernung von Fremdkörpern und zwar:		
a) aus der Bindehaut	2—10	"
b) " " Hornhaut	3—20	"
c) " " Augenhöhle	5—50	"
d) aus dem Innern des Augapfels	20—150	"
129. Schiel-Operation	15—150	"
130. Galvanokaustische Aetzung der Bindehaut oder Hornhaut	3—20	"
131. Tätowirung der Hornhaut in einer oder mehreren Sitzungen	20—50	"
132. Eröffnung der vorderen Augenkammer durch Schnitt	10—50	"
133. Irisektomie, Pupillenbildung	20—150	"
134. Operation des grauen Staares oder des Glaucoms	50—300	"
135. Nachstaar-Discision in einer oder mehreren Sitzungen	30—150	"
136. Entfernung des Augapfels	30—150	"
137. Auswahl und Einsetzen eines künstlichen Auges	2—5	"
138. Ansetzen künstlicher Blutegel	2—3	"

Geburts-hilffliche und gynäkologische Verrichtungen.

139. Untersuchung auf Schwangerschaft, erfolgte Geburt oder Krankheit der Geschlechtsorgane	2—10	Mark.
140. Beistand bei einer natürlichen Entbindung	10—40	"
141. Bei einer Zwillingsgeburt um die Hälfte mehr.		
142. Bei einer Geburt von mehr als zwei Stunden Dauer für jede angefangene halbe Stunde mehr	1,50—3	"
143. Künstliche Entbindung:		
a) durch Manual-Extraktion	15—50	"
b) durch Wendung mittelst innerer Handgriffe oder durch Zange	15—100	"
c) durch Wendung, Extraktion und Zange zugleich oder durch Perforation mit oder ohne Kephalotripsie oder Zerstückelung oder mit Symphysiotomie	30—150	"
d) bei vorliegendem Mutterfuchen außerdem	10—50	"
144. Beistand bei einer Fehlgeburt	6—50	"
145. Einleitung der künstlichen Frühgeburt oder des Abortus	10—50	"
146. Kaiserschnitt bei einer Lebenden	50—500	"
147. Desgleichen bei einer Verstorbenen	20—50	"
148. Entfernung der Nachgeburt ohne Entbindung	10—20	"
149. Behandlung einer Blutung nach der Geburt ohne Entbindung	10—100	"
150. Operation eines frischen Dammrisses	5—20	"
151. Operation eines veralteten Dammrisses	20—200	"
152. Sofern derselbe ein bis in den Darm durchgehender ist	30—300	"
153. Operation der Mastdarm-Scheidenfistel, der Blasen- oder Harnleiter-Scheidenfistel oder Aehnliches	30—500	"
154. Einlegen von Arzneistiften in die Gebärmutter, oder Ausspülung derselben oder Aetzung des Gebärmutterhalses oder der Gebärmutterhöhle oder Ansetzen von Blutegeln mittels des Mutter spiegels	3—10	"
155. Einlegung eines Mutterkranzes mit Lageverbesserung der Gebärmutter	2—20	"
156. Reposition der umgestülpten Gebärmutter	10—100	"
157. Unblutige Erweiterung des Muttermundes und Mutterhalses	3—20	"
158. Blutige Erweiterung des Muttermundes	5—50	"
159. Naht alter Mutterhalsrisse	20—50	"
160. Ausschabung der Gebärmutterhöhle	10—100	"
161. Theilweise Entfernung der Gebärmutter	20—100	"
162. Gänzliche Entfernung der Gebärmutter	50—500	"
163. Untersuchung einer Amme	3—10	"

III. Gebühren für approbirte Zahnärzte.

1. Für die Berathung eines Zahnkranken, einschließlich der Untersuchung des Mundes und etwaiger schriftlicher Verordnung		
a) in der Wohnung des Zahnarztes	1—5	Mark.
Nachts	2—10	"
b) in der Wohnung des Zahnkranken	2—6	"
Nachts	4—15	"
2. Schließt sich an die Berathung und Untersuchung in derselben Sitzung eine der Verrichtungen, für welche im Nachstehenden eine besondere Gebühr ausgeworfen ist, so darf eine solche nach Nr. 1 nicht gefordert werden.		
3. Reinigung aller Zähne	5—10	"
4. Ausziehen eines Zahnes oder einer Wurzel	1—5	"
Beim Ausziehen mehrerer Zähne oder Wurzeln in derselben Sitzung für den zweiten und die folgenden je die Hälfte, jedoch nicht unter 1 Mark.		
5. Für die Füllung einer Zahnhöhle		
a) mit plastischem Material	3—10	"
b) mit Gold je nach der Größe	10—30	"
c) mit Zinn und Gold	5—15	"
6. Für die Ueberkappung einer freiliegenden Zahnpulpa oder Extraktion oder Abtödtung einer Zahnpulpa	2—4	"
Bei Abtödtung mehrerer Zähne in derselben Sitzung für jeden folgenden Zahn die Hälfte.		
7. Für jede antiseptische Behandlung einer Zahnhöhle oder eines Wurzelkanals	1—2	"

8. Für Eröffnung eines Abscesses in der Mundhöhle und ähnliche einfache blutige Operation im Munde	2—5	Mark.
9. Für größere blutige Operationen im Munde	5—30	"
10. Für das Abfeilen störender Ränder an einem Zahne	1—3	"
Für dieselbe Operation an mehreren Zähnen in derselben Sitzung für jeden folgenden die Hälfte.		
11. Für die örtliche Betäubung bei einer Zahnoperation	2—5	"
12. Für die allgemeine Betäubung bei einer Zahnoperation	5—10	"
13. Für die Stillung einer übermäßigen Blutung nach der Zahnoperation	2—4	"
14. Findet eine der unter Nr. 4—10 aufgeführten Operationen in der Wohnung des Zahnkranken statt, so erhöht sich die für dieselbe ausgeworfene Gebühr um	3—10	"
15. Für die Anfertigung einer Platte aus Kautschuk für künstlichen Zahnersatz	5—15	"
16. Für Reparatur einer solchen Platte die Hälfte.	8—10	"
17. Für jeden an derselben Platte befestigten Zahn	5—10	"
Für Blockzähne mehr um je		
18. Für Klammern oder Einlagen aus Edelmetall zur Befestigung oder Verstärkung einer Kautschukplatte	2—5	"
19. Für Anfertigung einer Zahnersatzplatte aus Edelmetall wird außer dem Metallwerth berechnet	5—10	"
20. Für jeden an einer solchen Platte (Nr. 19) befestigten Zahn	20—30	"
21. Für Ansetzung eines Stiftzahnes	10—15	"
22. Für Federn nebst Federträgern aus Gold an einem ganzen Gebiß	10—20	"
	20—30	"

Der Preis für die Anfertigung von Obturatoren, von Schienen-Verbänden bei Kieferbrüchen, von Apparaten zum Zweck der Rechtstellung schief stehender Zähne oder anderen zahntechnischen Apparaten, sowie für Kronen- oder Brücken-Arbeiten bleibt der freien Vereinbarung überlassen.

Berlin, den 15. Mai 1896.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Boffe.

2)

Bekanntmachung.

Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Herbst 1896 in Berlin abzuhalten ist, habe ich Termin auf Montag, den 23. November d. J. und die folgenden Tage anberaumt.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Oktober d. J., Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. Oktober d. J. anzubringen.

Die in Berlin wohnenden Bewerberinnen, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem königlichen Polizei-Präsidium in Berlin bis zum 1. Oktober d. J. einzureichen.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn ihnen die nach § 4 der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 vorgeschriebenen Schriftstücke ordnungsmäßig beigelegt sind.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrthätigkeit beizubringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Gesetze vereinigt einzureichen.

Berlin, den 9. Juni 1896.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Im Auftrage: Rügler.

Genehmigungs-Urkunde.

Den von der Generalversammlung der Mecklen-

burgischen Hagel- und Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Neubrandenburg vom 2. März d. J. gefaßten, seitens der Großherzoglich Mecklenburgischen Landesregierungen unter dem 4. April und 5. Mai d. J. bestätigten Beschlüssen, nach welchen

a. der Artikel 4 der Statuten beider Gesellschaften dahin abgeändert wird, daß Absatz 2 und 3 desselben fortfallen und dafür in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen über die Belegung der Reservefonds in Artikel 4a folgender Absatz an die Stelle tritt:

„Diese Kapitalien sind vom Direktorium unter thunlichster Berücksichtigung Mecklenburgischer ritterschaftlicher Hypotheken vorzugschaftlich sicher zu belegen,“ und

b. der Artikel 10 der Statuten der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft den Zusatz erhält:

„Die Gesellschaft kann einen Theil ihrer Geschäfte einer Zweigniederlassung im Preussischen übertragen,“

wird die in den Konzeptionen vom 21. Dezember 1863 und 26. November 1867 vorbehaltene Genehmigung hierdurch erteilt.

Berlin, den 8. Juni 1896.

(L. S.)

Der königlich Preussische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Im Auftrage: gez. Sterneberg.

Der königlich Preussische Minister des Innern.

Im Auftrage: gez. Haase.

3)

4) Bekanntmachung,
wegen Ausreichung neuer Zinscheine zu den
Kur- und Neumärkischen Neuen Pfandbriefen.

Vom 15. August 1896 ab wird die neue Zins-
schein-Reihe (Rupons-Serie) nebst den Zinschein-An-
weisungen (Talons) zur Abhebung der folgenden Reihe
für den zehnjährigen Zeitraum vom 1. Juli 1896 bis
30. Juni 1906 zu den

Kur- und Neumärkischen Neuen Pfandbriefen
gegen Rückgabe der betreffenden älteren Zinschein-
Anweisungen an die Inhaber der letzteren

bei der Kur- und Neumärkischen Ritter-
schaftlichen Darlehns-Kasse hierselbst,
Wilhelmsplatz 6,

(Eingang Mohrenstraße) täglich — mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage — in den Vormittagsstunden
von 9 bis 12 Uhr, kostenfrei ausgehängt werden.

Zu diesem Zwecke sind die älteren Zinschein-
Anweisungen bei der gedachten Kasse mit einem vom
Einreicher nach der laufenden Zahlenfolge der Pfand-
briefs-Nummern, ohne Rücksicht auf Kapital, Münzsorte
und Zinsfuß geordneten, nach dem Kapitalbetrage auf-
gerechneten und unterschriebenen einfachen Verzeichniß
einzureichen, worüber, falls die Ausreichung der neuen
Zinscheine nebst Zinschein-Anweisungen nicht Zug um
Zug erfolgt, eine Empfangsbescheinigung erteilt wird.
Gedruckte Muster zu diesem Verzeichniß können bei der
bezeichneten Kasse unentgeltlich entnommen werden,
und wird dieselbe die neuen Zinscheine nebst Zins-
schein-Anweisungen spätestens binnen 8 Tagen nach
Ausstellung der Empfangsbescheinigung gegen deren
Rückgabe ausreichen.

Postsendungen mit Zinschein-Anweisungen müssen
portofrei eingehen; die Zusendung der neuen Zins-
scheine nebst Zinschein-Anweisungen durch die Post
erfolgt mittelst eingeschriebener Briefe auf Gefahr und
Kosten des Antragstellers. Nur auf besonderes Ver-
langen des Letzteren tritt eine Werthsangabe ein.

Im Falle vor Ausreichung der neuen Zinschein-
Reihe hiergegen Widerspruch erhoben wird, findet die
Ausreichung nur an den Pfandbriefs-Inhaber gegen
Vorzeigung des Pfandbriefes und Ausstellung besonderer
Empfangsbescheinigung statt.

Berlin, den 17. Juni 1896.

Kur- und Neumärkische Haupt-Ritterschafts-Direktion.
von Buch.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

5) Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die
allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883,
sowie der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die
Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird mit
Zustimmung des Provinzial-Raths für den Umfang
der Provinz Westpreußen verordnet, was folgt:

§ 1. Die öffentliche Ankündigung von Geheim-

mitteln, welche dazu bestimmt sind, zur Verhütung
oder Heilung menschlicher Krankheiten zu dienen, ist
verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-
Verordnung unterliegen, sofern nicht nach den bestehen-
den Strafvorschriften eine härtere Strafe verwirkt ist,
einer Geldstrafe bis zu sechzig Mark, im Unvermögens-
falle einer entsprechenden Haftstrafe (§ 366 Ziffer 1
des Reichsstrafgesetzbuchs).

§ 3. Alle entgegenstehenden Vorschriften werden
hiermit aufgehoben.

§ 4. Diese Verordnung tritt am 1. August 1896
in Kraft.

Danzig, den 17. Juni 1896.

Der Ober-Präsident, Staatsminister.
von Gossler.

6) Die Königlichen Standesämter werden hierdurch
aufmerksam gemacht, daß in der Buchdruckerei, Buch-
binderei und Papierhandlung von A. Dittmann zu
Bromberg, Wilhelmstraße 16, geeignete Familienstamm-
bücher zum Preise von 25 bis 75 Pf. pro Exemplar
zu haben sind.

Marienwerder, den 27. Juni 1896.

Der Regierungs-Präsident.

7) Dem Fabrikbesitzer Sultan in Mocker ist die
Genehmigung zum Betriebe des Privatananschlußgeleises
zwischen km 1,5 und 1,6 der Eisenbahn Thorn-Ma-
rienburg, in Gemäßheit des Gesetzes über Kleinbahnen etc.
vom 28. Juli 1892 von mir im Einvernehmen mit
der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Bromberg er-
theilt worden.

Marienwerder, den 23. Juni 1896.

Der Regierungs-Präsident.

8) Durch Erlaß der Herren Minister für Handel
und Gewerbe und für Landwirthschaft, Domänen und
Forsten ist der Amtsrichter Rother in Stuhm zum
Vorsitzenden der daselbst zur Durchführung der Arbeiter-
versicherung im Kreise Stuhm errichteten Schiedsgerichte
ernannt worden.

Marienwerder, den 24. Juni 1896.

Der Regierungs-Präsident.

9) Der Bezirksausschuß hält vom 21. Juli bis
zum 1. September 1896 Ferien. Während derselben
werden Termine zur mündlichen Verhandlung nur in
schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die
Ferien ohne Einfluß.

Marienwerder, den 25. Juni 1896.

Der Vorsitzende des Bezirks-Ausschusses.

10) Die mit einem Staatseinkommen von jährlich
900 Mark dotirte Kreiswundarztstelle des Kreises
Olecko, mit dem Wohnsitze in dem Dorfe Schwen-
tainen, ist neu zu besetzen.

Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Ein-
reichung der Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufs
binnen 3 Wochen bei mir melden.

Gumbinnen, den 25. Juni 1896.

Der Regierungs-Präsident.

II) Bekanntmachung,

betreffend die Verloosung der vormals hannoverschen 4prozentigen Staatsschuldverschreibungen Litera S für das Jahr vom 1. April 1896/97.

Bei der am 1. d. Mts. in Gegenwart eines Königlich Notars stattgehabten Ausloosung der vormals hannoverschen Staatsschuldverschreibungen Litera S zur Tilgung für das Jahr vom 1. April 1896/97 sind die nachfolgend verzeichneten Nummern gezogen worden:

Nr. 48, 164, 207, 208, 316, 435, 659 über je 1000 Thlr. Gold und Nr. 718, 974, 1000, 1128, 1228, 1330, 1411, 1571, 1618, 1678, 1891, 2022, 2031, 2084 über je 500 Thlr. Gold.

Dieselben werden den Besitzern hierdurch auf den 2. Januar 1897 zur baaren Rückzahlung gekündigt.

Die ausgelooften Schuldverschreibungen lauten auf Gold, und wird deren Rückzahlung in Reichswährung nach den Bestimmungen der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 6. Dezember 1873, betreffend die Außerkurssetzung der Landes-Goldmünzen zc. (Reichsanzeiger Nr. 292), sowie nach den Ausführungsbestimmungen des Herrn Finanz-Ministers vom 17. März 1874 (Reichsanzeiger Nr. 68, Position 3) erfolgen.

Die Kapitalbeträge werden schon vom 15. Dezember d. J. ab gegen Quittung und Einlieferung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinschein-Anweisungen und den nach dem 2. Januar 1897 fälligen Zinscheinen Reihe VI Nr. 3 bis 10 an den Geschäftstagen bei der Regierungshauptkasse hier selbst, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, ausbezahlt.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei sämtlichen übrigen Regierungshauptkassen, bei der Staatsschuldentilgungskasse in Berlin, sowie bei der Kreiskasse zu Frankfurt a. M. bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinschein-Anweisungen und Zinscheinen schon vom 1. Dezember d. J. ab bei einer der letztgedachten Kassen einzureichen, welche dieselben der hiesigen Regierungshauptkasse überferben und, nach erfolgter Feststellung, die Auszahlung besorgen wird.

Bemerkt wird:

- 1) Die Einfindung der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinschein-Anweisungen und Zinscheinen mit oder ohne Werthangabe muß portofrei geschehen.
- 2) Sollte die Abforderung des gekündigten Kapitals bis zum Fälligkeitstermine nicht erfolgen, so tritt dasselbe von dem gedachten Zeitpunkte ab zum Nachtheile der Gläubiger außer Verzinsung.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle übrigen 3½- und 4prozentigen vormals hannoverschen Landes- und Eisenbahn-Schuldverschreibungen bereits früher gekündigt sind, und werden deshalb die Inhaber der unten verzeichneten, noch nicht eingelieferten, mit dem Kündigungstermine außer Ver-

zinsung getretenen hannoverschen Staats-Schuldverschreibungen an die Erhebung der Kapitalien derselben bei der hiesigen Regierungshauptkasse hierdurch nochmals erinnert.

Hannover, den 6. Juni 1896.

Der Regierungs-Präsident.
von Brandenstein.

Verzeichniß

der bereits früher gekündigten und bis jetzt nicht eingelieferten, nicht mehr verzinslichen vormals hannoverschen Landes- und Eisenbahn-Schuldverschreibungen.

Lit. II. 3½ %

auf 2. Januar 1874 gekündigt:

Nr. 830 über 100 Thlr. Kurant.

Lit. N. 3½ %

auf 2. Januar 1873 gekündigt:

Nr. 4163 über 100 Thlr. Gold,

auf 1. Dezember 1874 gekündigt:

Nr. 4162 über 100 Thlr. Gold.

Lit. EI. 4 %

auf 1. Dezember 1874 gekündigt:

Nr. 2880 über 100 Thlr. Kurant.

Lit. FI. 4 %

auf 1. Dezember 1874 gekündigt:

Nr. 14110 über 500 Thlr. Gold.

Lit. GI. 4 %

auf 1. Dezember 1874 gekündigt:

Nr. 5421 über 100 Thlr. Kurant.

Lit. HI. 4 %

auf 1. Dezember 1874 gekündigt:

Nr. 4580 über 200 Thlr. Kurant.

Nr. 1320 über 100 Thlr. Kurant.

12)

Bekanntmachung.

Mit Gültigkeit vom 1. Juli d. J. gelangt ein Tarif für Sommerkarten nach Ostseebadeorten zur Einführung. Nach demselben werden bis auf Weiteres alljährlich vom 1. Mai bis 30. September von diesseitigen Stationen Rückfahrkarten mit 45 tägiger Gültigkeitsdauer wie folgt verkauft:

		II. Kl.	III. Kl.
von Graudenz nach	Graz	zum Preise 25,70 Ab	16,80 Ab
	Neufahrwasser		
	oder Zoppot	" 14,60 "	9,40 "
von Königsberg nach	Neuhäuser	" 25,80 "	16,90 "
	Colberg	zum Preise 16,50 "	10,70 "
	Graz	" 29,10 "	19,10 "
von Marienwerder nach	Neufahrwasser	" 14,80 "	9,60 "
	oder Zoppot	" 14,80 "	9,60 "
	Neuhäuser	" 29,20 "	19,20 "
von Marienwerder nach	Graz	" 22,30 "	14,50 "
	Neuhäuser	" 22,40 "	14,60 "

Der Tarif kann durch Vermittelung der Fahrkarten-Ausgabestellen zum Preise von 3,0 Mk. käuflich bezogen werden.

Nähere Auskunft ertheilen die angegebenen Fahrkarten-Ausgabestellen.

Danzig, den 24. Juni 1896.

Königliche Eisenbahn-Direction.

15) Bekanntmachung.

Der Kreistag des Kreises Thorn hat unter dem 28. März 1896 beschlossen, von dem dem Kreise vorbehaltenen Rechte, die auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 1. November 1880 und 18. Juni 1887 ausgegebenen und noch im Umlauf befindlichen auf den Inhaber lautenden 4½%igen bzw. 4%igen Anleihe-scheine des Kreises Thorn auf einmal zu kündigen, Gebrauch zu machen.

Demzufolge werden die nachbenannten im Wege der Auslösung noch nicht gekündigten Anleihe-scheine des Kreises Thorn hiermit zum **1. April 1897** gekündigt:

1. 4½%ige Preisanleihe IV. Emission Allerhöchstes Privilegium vom 1. November 1880 — Amtsblatt der Königl. Regierung zu Ma-rienwerder pro 1880 Nr. 51.

Littr. A über 1000 Mark.

Nr. 1. 3. 4. 5 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12 13.
17. 18. 19. 20. 21. 22. 23 24. 26. 27. 29. 30.

Littr. B über 500 Mark.

Nr. 1. 2. 3. 8. 9. 10. 12. 14. 15. 16. 17.
18. 19. 20. 21. 23. 24. 25. 26 27. 28. 29. 30.
31. 32. 33. 34. 36. 37. 38. 39. 41. 43. 45. 46.
47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58.
59. 62. 63. 64. 65. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73.
74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85.
86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96.

Littr. C über 200 Mark.

Nr. 4. 5. 7. 8. 9. 12. 13. 14. 15. 16. 17.
18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.
30. 31. 33. 35. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44.
46. 47. 48. 51. 52. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60.
61. 62. 63. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 73. 74. 76.
80. 81. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107.
108. 109. 110. 111. 112. 115. 118. 120. 121. 122.
123. 124. 125. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133.
135. 136. 137. 138. 141. 142. 143. 144. 145. 146.
147. 148.

2. 4 %ige Kreis - Anleihe V. Emission Allerhöchstes Privilegium vom 18. Juni 1887 — Amtsblatt der Königl. Regierung zu Ma-rienwerder pro 1887 Nr. 29.

Littr. A über 2000 Mark.

Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
13. 14. 15. 16. 17. 18. 21. 23. 24. 25. 26. 27.
28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39.
40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 48. 49. 50. 51. 52.
53. 54. 55. 56. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65.
66. 67. 68. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 76. 77. 78.
79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 87. 88. 89. 90. 91.
94. 95. 97. 99. 100.

Littr. B über 1000 Mark.

Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.
14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.
26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.
38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.
50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 60. 61. 62.
63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74.

75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86.
87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98.
99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 108. 109. 110.
111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120.
121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130.
132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141.
142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 150. 151. 152.
153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 162. 163.
164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173.
174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183.
184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193.
194. 195. 196. 197. 198. 200. 201. 202. 203. 204.
205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 215.
216. 217. 218. 219. 220. 222. 223. 224. 225. 226.
227. 228. 230. 231. 232. 235. 236. 237. 238. 239.
240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249.
250. 251. 252. 254. 255. 256. 257. 258. 260. 261.
262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271.
272. 273. 274. 276. 278. 280. 281. 282. 283. 284.
285. 286. 287. 288. 289. 290. 292 293. 295. 296.
297. 298. 299. 300.

Littr. C über 500 Mark

Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.
14. 15. 16. 17. 18. 19. 21. 22. 24. 25. 27. 29.
30. 31. 32. 35. 37. 39. 43. 44. 46. 47. 49. 50.
51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 61. 64. 65.
66. 67. 68. 69. 71. 72. 73. 76. 77. 78. 80. 83.
84. 85. 86. 87. 89. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Littr. D. über 200 Mark.

Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.
14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25.
26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.
38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49.
50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61.
62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73.
74. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 84. 85. 87. 88.
89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 103.
104. 106. 107. 108. 110. 111. 112. 113. 118. 120.
126. 127. 129. 130. 132. 133. 134. 135. 136. 137.
138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147.
149. 150. 151. 152. 155. 156. 157. 159. 160. 164.
165. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176.
178. 179. 181. 182. 183. 185. 188. 189. 190. 191. 193.
194. 195. 196. 197. 198. 199. 201. 202. 203. 204.
205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 216.
217. 218. 219. 220. 221. 223. 224. 225. 226. 227.
228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237.
238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 247. 248.
249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258.
259. 260. 261. 262. 263. 265. 266. 267. 272. 273.
274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283.
284. 285. 286. 287. 288. 289. 291. 292. 293. 294.
295. 296. 297. 298. 299.

Die Kapitalbeträge der Schuldverschreibungen können gegen Rückgabe der letzteren bei der Kreiskommunal-Kasse hieselbst **vom 1. April 1897 ab** in Empfang genommen werden. Die Verzinsung der hierdurch gekündigten Schuldverschreibungen hört mit dem 1. April

1897 auf. Die fehlenden Zinsscheine werden von dem Kapitalbetrage in Abzug gebracht.

Thorn, den 20. Juni 1896.

Der Kreis-Ausschuß.

14) Bekanntmachung.

Behufs Tilgung der Königer Kreisschuldverschreibungen:

Buchstabe A. Nr. 60 und 114 zu je 1000 Mark,
" C. " 159, 165 und 167 zu je 200 Mark
ausgelooft. Diese werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die Kapitalbeträge vom 2. Januar 1897 ab bei unserer Kreiscommunkasse hier oder bei dem Bankier S. Frenkel in Berlin W., Behrenstraße 67 gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nach dem 2. Januar 1897 fälligen Zinsscheinen und den Zinsscheinanweisungen baar in Empfang zu nehmen. Eine Verzinsung über den genannten Zeitpunkt hinaus findet nicht statt.

König, den 11. Juni 1896.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises König.

15) Bekanntmachung.

Von den zu Zwecken der Chaussee- und Eisenbahnbauten auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 25. November 1885 und 7. October 1889 ausgegebenen Anleihscheinen des Kreises Löbau der IX. Emission sind am 19. Februar cr. behufs Amortisation ausgelooft worden:

Litr. C. Nr. 75 über 500 Mark

Dem Inhaber dieses Anleihscheines wird das bezeichnete Kapital hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Betrag gegen Einreichung des Anleihscheines vom 1. October d. J. ab bei unserer Kreiscommunkasse und bei S. A. Santer Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung des Anleihscheines hört mit dem 1. October d. J. auf.

Neumark, den 28. Februar 1896.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Löbau.

16) Personal-Chronik.

Im Kreise Schlochau ist der Gutsbesitzer Löschner zu Friedrichshof zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Stolzenfelde ernannt.

Im Kreise Rosenberg ist der Besitzer Eduard Schneider zu Harnau zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Gr. Jauth ernannt.

Im Kreise Graudenz sind a) der Rittergutsbesitzer Schulemann-Schloß Leistenau zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Schloß Leistenau, b) der Rittergutsbesitzer Rist in Gadowitz zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Hansguth, c) der Rittergutsbesitzer v. Albedyll in Hansguth zum Stellvertreter desselben und d) der Gutsbesitzer Schauen in Borwerk Schweg zum Stellvertreter des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Schweg ernannt.

Nicht dem Forstauffseher Lamprecht, sondern dem Forstauffseher Häcker, bisher in der Oberförsterei Reh-

sehung des Försters Rodmann erledigte Stelle zu Mittelbruch, in der Oberförsterei Wilhelmsberg, vom 1. Juli d. J. ab definitiv übertragen.

Dem Fäulein Gertrud Kästner in Rentschkau ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin thätig zu sein.

Dem Kandidaten der Theologie F. Rudel in Gr. Schönbrück ist die Erlaubniß erteilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrer und Erzieher thätig zu sein.

Der Ortsschulinspektor Hoffmann in Graudenz ist vom 2. Juli bis zum 13. August d. J. beurlaubt und wird während dieser Zeit von dem kommissarischen Kreis Schulinspektor Komorowski in Bessen in den Geschäften der Ortsschulinspektion vertreten.

17) Erledigte Schulstellen.

Die Lehrerstelle in der Schule in Kl. Krebs, Kreis Marienwerder, wird zum 1. Juli d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Schulrath Dr. Otto zu Marienwerder zu melden.

Die Schullehrerstelle zu Gellen, Kreis Schweg, wird zum 1. August d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Königlichen Kreis Schulinspektor Herrn Treichel zu Schweg bis zum 10. Juli d. J. zu melden.

Die Schullehrer- und Küsterstelle zu Wordel, Kreis Dt. Krone, wird zum 1. September d. J. erledigt.

Lehrer evangelischer Konfession, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich, unter Einsendung ihrer Zeugnisse, bei dem Rittergutsbesitzer Ruch zu Wordel zu melden.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

18) Mühlenverpachtung.

Die dem Königlichen Forstfiskus gehörige Schneide- und Mahlmühle mit Wasserbetrieb zu Pflastermühl, Kreis Schlochau, soll nebst zugehörigen ca. 5 Hektar Ländereien vom 1. October dieses Jahres ab neu auf 18 Jahre verpachtet werden. Hierzu setze ich einen Bietungstermin auf Sonnabend, den **18. Juli cr.**, Mittags 12 Uhr auf meinem Geschäftszimmer hier selbst an.

Bietungslustige müssen ein disponibles Vermögen von 5000 Mark im Termin nachweisen und sich über ihre Qualifikation als Müller ausweisen.

Die Verpachtungsbedingungen können eine Woche vorher bei mir eingesehen werden. Jeder Bieter hat eine Kaution von 300 Mark bei der Königlichen Forst-

kasse zu Stegers zu hinterlegen.

Pflastermühl, den 26. Juni 1896.

Der Oberförster.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 27.)

